Inhalt

Vorwort *(11)*

Teil I: Heiner Müller

Vorbemerkung *(13)*

Kapitel 1

Getrennte Rezeption von Heiner-Müller-Texten in Ost und West bis Anfang der siebziger Jahre. Heiner Müllers Texte im Zusammenhang der DDR-Literatur und der DDR-Kulturpolitik *(15)*

Beginn der Rezeption Heiner Müllers im Westen *(37)*

Kapitel 2

Erste diskursive Verkopplungen und Parallelitäten in der Ost-West-Rezeption. *Macbeth*-Debatten in Ost und West *(49)*

Die Uraufführung von *Macbeth* in Brandenburg 1972 *(49)*

Die *Macbeth*-Inszenierung in Basel *(53)*

Die Harich-Debatte 1973 *(55)*

Reaktionen der Westkritik auf die Harich-Debatte *(63)*

Die Etablierung Heiner Müllers in der literarischen Öffentlichkeit in Ost und West. Beginn der Institutionalisierung in der DDR. Die Inszenierung des Stücks *Zement* *(66)*

Beginn der Institutionalisierung in der Bundesrepublik Deutschland. Die westdeutsche Gesamtausgabe *(67)*

Intersystemische Elemente der Institutionalisierung *(75)*

Kapitel 3

Literar-ästhetische Divergenzen und institutionelle Vernetzungen in der Ost-West-Rezeption *(81)*

Das »Grenzgängertum« im Selbstverständnis des Autors *(82)*

Das »Grenzgängertum« im Bewußtsein der Kritik *(84)*

Kapitel 4

Institutionalisierungsereignisse im Westen *(100)*

Kapitel 5

Etablierung eines restringierten Müller-Kanons in der DDR *(107)*

Kapitel 6

Institutionalisierungsereignisse in der DDR und der BRD *(113)*

Kapitel 7

Gleichzeitiger Höhepunkt der Institutionalisierung Müllers in beiden literarischen Systemen (und zugleich Ausdruck der Stabilität literar-ästhetischer und ideeller Divergenzen: Müllers *Lohndrücker*-Inszenierung in Ostberlin) *(117)*

Kapitel 8

In-Frage-Stellung der Institutionalisierung: Auseinandersetzungen mit Heiner Müller nach der Wende *(122)*

Kapitel 9

Heiner Müller im Verständnis der Kritik als »erster gesamtdeutscher Dichter«: Reflexionen aus Anlaß seines Todes *(131)*

Kapitel 10

Die Etablierung Heiner Müllers als ostdeutscher Dichter? Kommentare zum 70. Geburtstag *(141)*

Teil II: Christa Wolf

Kapitel 1

Christa Wolfs Werk im Kontext der Kulturpolitik *(147)*

Christa Wolfs Literaturkritiken und die Vorgaben der Kulturpolitik *(149)*

Christa Wolf im Widerspruch zu kulturpolitischen Prämissen *(152)*

Christa Wolf auf der Suche nach Ganzheiten *(163)*

Christa Wolfs Texte zwischen »Einheits«-Kritik, Ganzheitswunsch und globalen Ansprüchen *(167)*

Kapitel 2

Zur Forschungslage *(170)*

Kapitel 3

Christa Wolf: *Der geteilte Himmel* in der Ost- und Westkritik *(176)*

Kapitel 4

Nachdenken über Christa T. in der Ost- und Westkritik *(192)*

Zur Entstehungs- und Publikationsgeschichte *(192)*

Das Buch in der Ost-Kritik *(202)*

Die (trendbestimmende) Westkritik zum Buch *(205)*

Kapitel 5

Christa Wolfs *Kindheitsmuster* in der Ost- und Westkritik *(211)*

Kapitel 6

Christa Wolfs *Kein Ort. Nirgends* in der Ost- und Westkritik *(229)*

Kapitel 7

Christa Wolfs *Kassandra* in der Ost- und Westkritik *(238)*

Kapitel 8

Preisverleihungen an Christa Wolf im Spiegel der
Ost-West-Wahrnehmung *(251)*

Kapitel 9

Christa Wolfs Erzählung *Was bleibt*
und der deutsch-deutsche Literaturstreit *(261)*

Kapitel 10

Christa Wolfs Texte *Auf dem Weg nach Tabou* und *Medea* und die
»politischen Grabenkämpfe im vereint-entzweiten Deutschland« *(275)*

Kapitel 11

Reaktionen auf den 70. Geburtstag Christa Wolfs im Jahre 1999 *(283)*

Anhang

Abkürzungen und Sigel, die in den Anmerkungen zu diesem
Buch verwendet werden *(287)*